



FESTIVAL
SA 29.11.25

NOTEN
Weida & Mohns

Hosianna

Intro
♩ = 66
C Em G C Em G D/F#
instrumental

Strophe
Em D/F# G Em D/F# G
1.+2. Ge - seg-net sei der, der da kommt im Na - men_des Herrn...

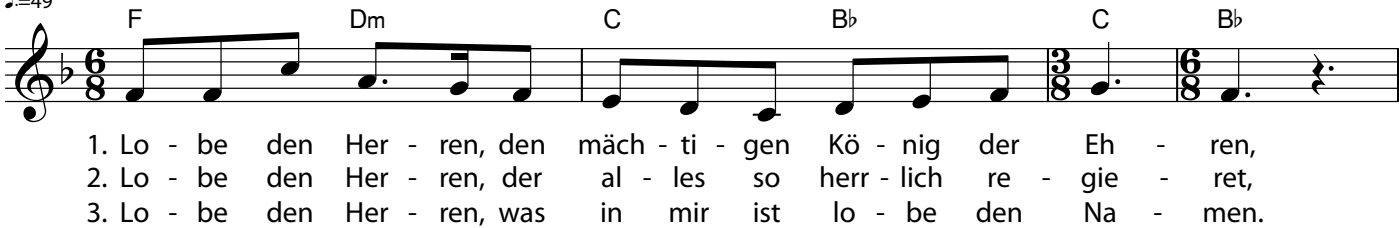
Em D/F# G Em D/F# G
1. Mei-nen gan - zen Stolz und mei-ne Selbst-sucht, vor dir leg ich al-les hin...
2. Mei - ne Angst und Zwei - fel, mei-ne Sehn- sucht, vor dir leg ich al-les hin...

Chorus
Am C G D Am C G
Ho - si - an - na in der Hö - he! Er, der uns be - freit,

Am C G D Am C Fine
bringt dir Frie - den, Toch-ter Zi - on, und Barm-her - zig - keit.

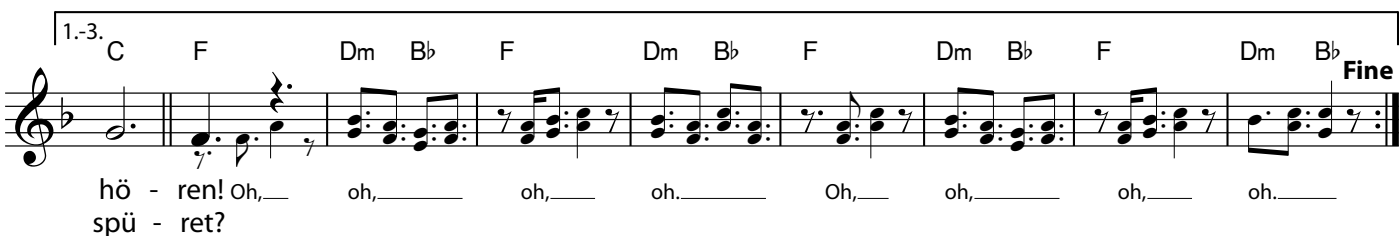
1. C Em G C Em G D/F#
instrumental

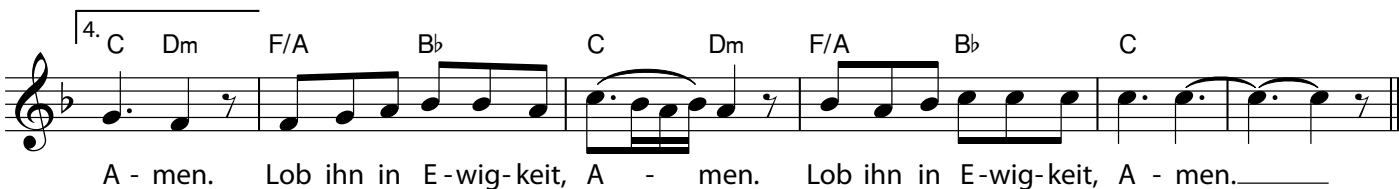
2. Bridge
C Em G C Em G D/F# → Chorus
Hilf uns, hilf uns, ach, hilf uns... Hilf uns, hilf uns, ach, hilf uns__ doch.















Ein reines Herz, Herr, schaff in mir

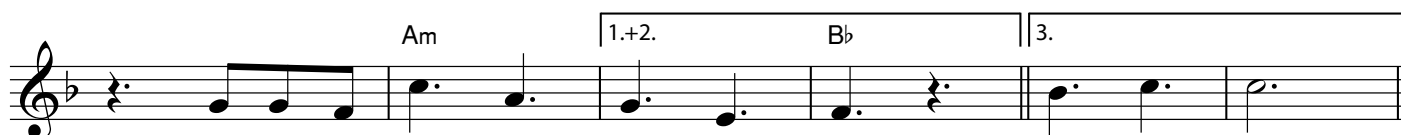
♩.=52 Strophe



1. Ein rei-nes Herz, Herr, schaff in mir, schließ zu der
2. Lass dei-nes gu-ten 7 Geis-tes Licht und dein hell
3. Und ma-che dann mein Herz zu- gleich an Him-mels-



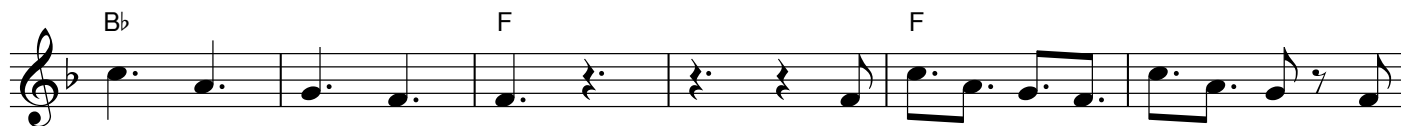
Sün-de Tor und Tür; ver-trei-be sie und lass nicht zu,
glän-zend An-ge-sicht er-leuch-ten mein Herz und Ge-müt,
gut und Se-gen reich; gib Weis-heit, Stär-ke, Rat und Ver-stand



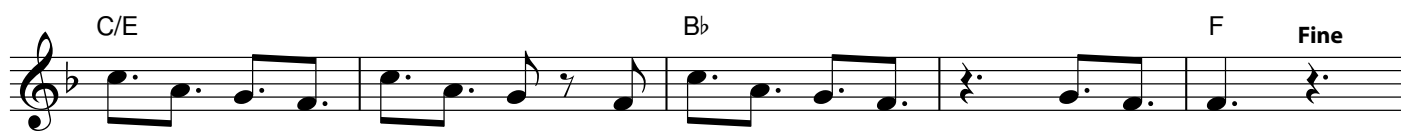
dass sie in mei-nem Her-zen ruh. 1.+2. Bb 3.
o Brun-nen un-er-schöpf-ter Güt. Gna-den-hand.



Dir öffn ich, Je-su, mei-ne Tür, ach komm und woh-ne du bei mir; ach



komm und wohn bei mir. Dir öffn ich, Je-su, mein Zu-haus, treib



all Un-rei-nig-keit hi-naus aus dei-ne Tem-pel, Fine
dei-nem Haus.



Sei bei mir zu-haus, bei mir zu-haus. Je-sus, ich öff-ne dir mein Haus.



Sei bei mir zu-haus, bei mir zu-haus. Je-sus, ich öff-ne dir mein Haus. Dal Fine

Text: Georg Friedrich Neuss (1654–1716)

Musik: Nürnberg 1676/1854, Martin Mohns & Matthias Weida 2020

WEIDA & MOHNS
Chord Sessions

Ich bin das A&O

♩ = 122 Verse

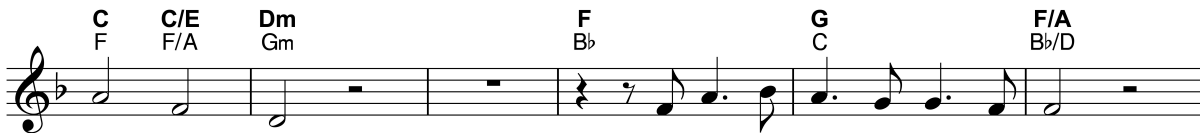
Capo V. Am
Dm



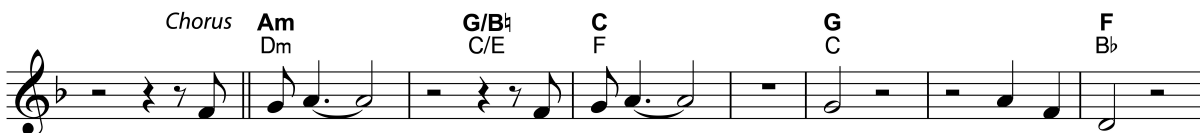
1. Wenn al - les um dich rum ver - schwimmt, weil dei - ne Au -
2. Wenn dich ein al - ter Feh - ler plagt, weil er dich im -
3. Wenn du noch wach liegst in der Nacht, weil dir der Mor -



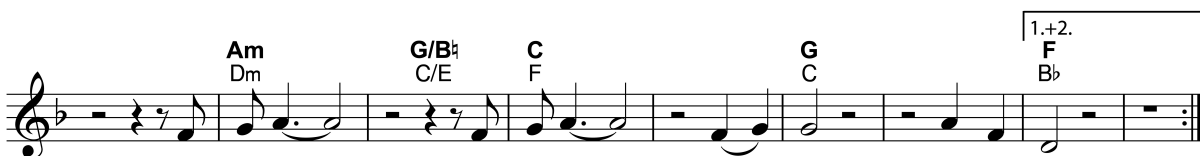
- gen vol - ler Trä - nen sind, dann wisch ich sie ab und lass dich
- mer, im - mer noch ver - klagt, dann scheint mei - ne Gna - de in dein
- gen sol - che Sor - gen macht, dann sei ganz ge - wiss: Mein Frie - de



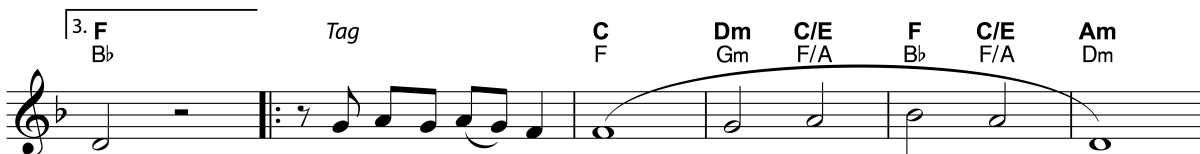
nicht al - lein.
Herz hi - nein.
hüllt dich ein. Ich bin und war und wer - de sein -



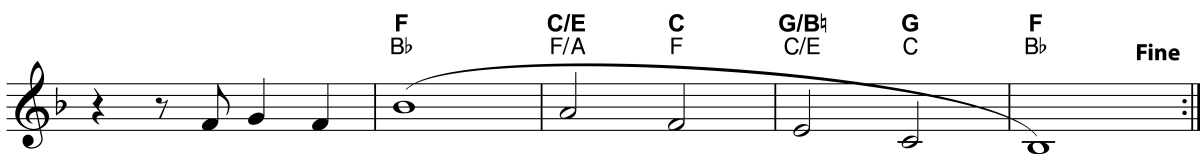
schon im - mer, für im - mer, jetzt hier bei dir.



Schon im - mer, für im - mer und jetzt hier bei dir.



dir. Ich bin das A und O,



das A und O.

Weiß ich den Weg auch nicht

VS / Interlude:

| C | C | Am| G |

| C | Am| G4 | G |

C

Am.

G

1. Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl;

C

Am

G4 G

das macht die Seele still und friedevoll.

Dm

G/H

Am

G4

G

Ist's doch umsonst, dass ich mich sorgend müh,

F

C/E

G4

G.

C (Interlude)

dass ängstlich schlägt das Herz, sei's spät, sei's früh.

2. Du weißt den Weg ja doch, du weißt die Zeit,

dein Plan ist fertig schon und liegt bereit.

Ich preise dich für deiner Liebe Macht,

ich rühm die Gnade, die mir Heil gebracht.

3. Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht,

und du gebietest ihm, kommst nie zu spät;

drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug.

Du weißt den Weg für mich, das ist genug.

Was bleibt

♩ = 114



1. Wenn nur ei - ne Pers - pek - ti - ve zählt und al - les
2. Ey, und „grö - ßer, wei - ter, schnel - ler“ gilt, 7 a - ber
wenn mir fast der Kopf zer - bricht, 7 weil nichts
Wut am En - de üb - rig bleibt, 7 nur noch



an - de - re he - run - ter - fällt, 7 wenn die Wahr - heit auf der Kip - pe steht
nichts da - von den Hun - ger stillt, 7 wenn Macht ü - ber Lie - be tri - um - phiert,
wirk - lich hält, was es ver - spricht, wenn ich mich frag, was ich selbst wert bin
Frust und Hilf - lo - sig - keit, und wenn das Un - ver - ständ - nis grö - ßer ist,



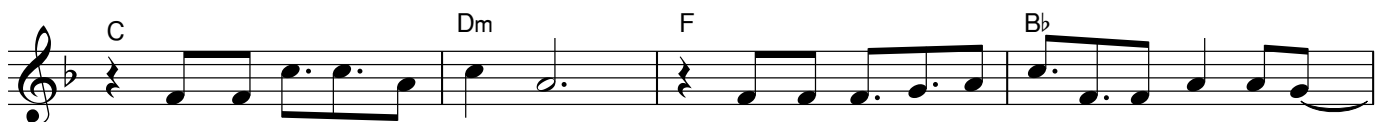
und die Be - zie - hung dran zu - grun - de geht, wenn im - mer
7 ganz e - gal, was mit dem Rest pas - siert,
und nicht mehr weiß, wer das denn be - stimmt. 7 wenn die
als al - les, was da mal ge - we - sen ist,



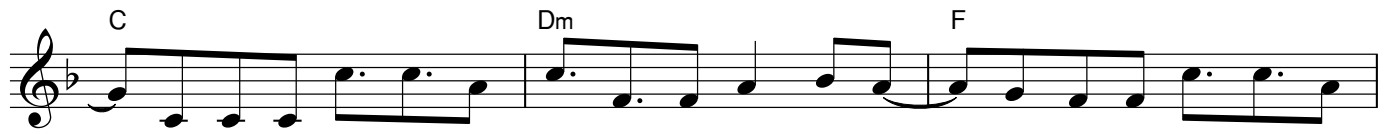
dann at - me ich tief ein, du strömst in mich hi - nein, at - me



aus und weiß, was bleibt. Die - se Welt dreht sich wei - ter,



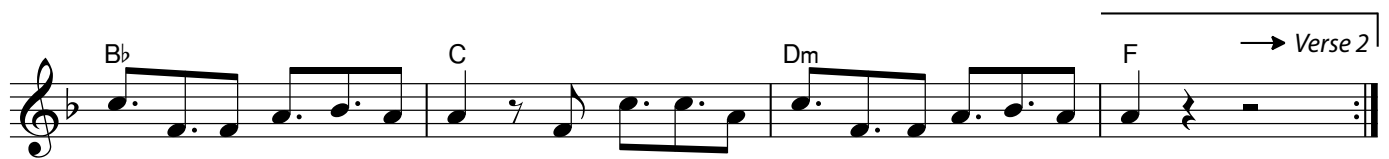
wird trotz al - lem nicht schei - tern. Denn du hast uns was gut ist ins Herz ge - schrie -



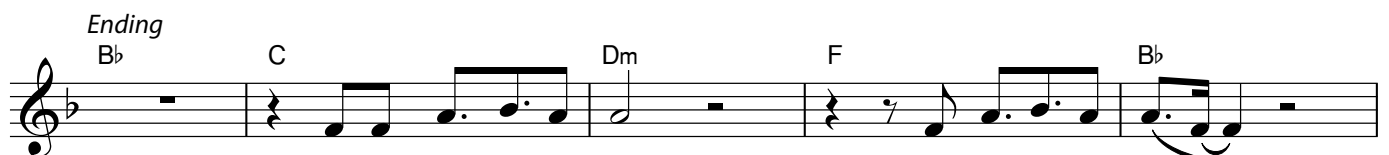
- ben. Las-sen uns von der Schwe-re nicht un - ter - krie - gen. Die - se Welt dreht sich



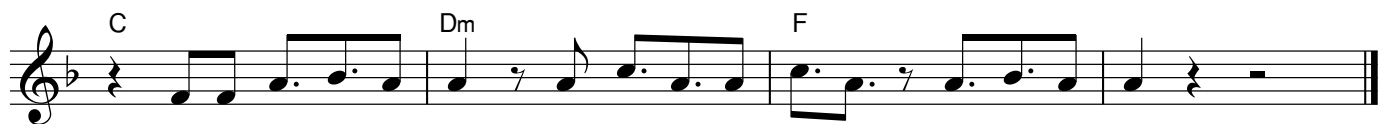
wei - ter, wird trotz al - lem nicht schei-tern. Wir ver-trau - en da -



rauf und wir wer-den es sehn: Was wahr ist und gut wird am En - de be-stehn.



Wir be-ginn'n zu ver-stehn: Was gut ist, be - steht.____



Ja, wir wer-den es sehn: Das Wah-re, das Gu - te, das wird be-stehn.

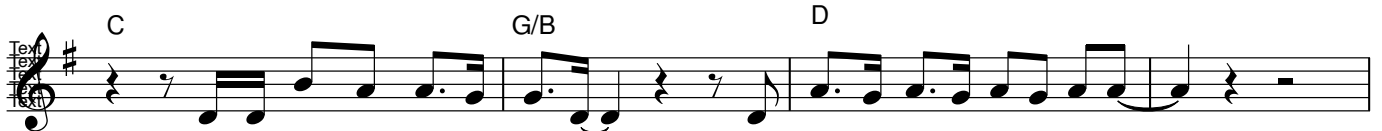
Bis wir die Liebe sehn

♩ = 120

Verse 1



Klar kannst du dich är-ger-n, a-ber du ent-schei-dest dich ein-fach nicht da-für.



Dei-ne Ant-wort auf Ver-let-zung sieht aus wie ei-ne of-fe-ne Tür.____



Wo man bei an-der-n längst die Wut sieht bleibst du tie-fen-ent-spannt.



Ein ge-ris-se-ner_ Ge-dulds - fa - den_ - du bin-dest ihn zu-samm'n. Bei dir



sieht das so leicht aus, achkomm, ich pro-bier's auch. Was wür-de pas-siern, wenn die



Lie - be dort_ ge - winnt, wo ich sie noch nicht seh?_ Was wenn der



Him - mel dort_ be - ginnt, wo ich auf dich zu Text geh?



Komm, wir fan-gen an, ma-chen das zu-samm'n, bis wir die Lie - be sehn.____

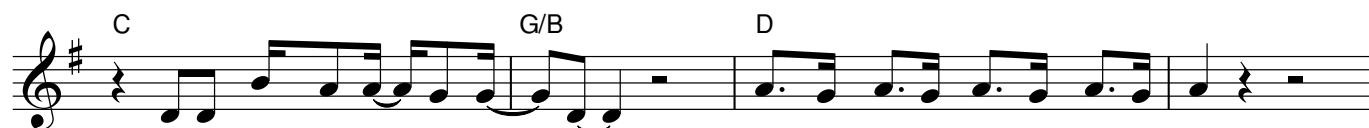


Komm, wir fan-gen an, ma-chen das zu-samm'n, bis wir die Lie - be sehn.____

Verse 2



Dein La-chen hat was Schö- nes, weil du dich da-mit ü-ber kei-nen lus-tig machst.



Al-le schüt-teln ih - re Köp - fe, du nickst ih-nen zu, ganz un-ver-zagt.



Je - der macht sich wich-tig, du spielst dich nicht auf.



Suchst nicht den eig'-nen Vor-teil, ü-ber-legst, was je-mand an-d'res braucht.

→ Prechorus



Komm, wir fan - gen an, ma-chen das zu - samm'n, bis wir die Lie - be sehn.



Komm, wir fan - gen an, ma-chen das zu - samm'n,



bis wir die Lie - be sehn. Komm, wir fan - gen an,

→ Postchorus

